

Autor:	Hermann Friedrich Kohlbrügge
Quelle:	Schriftauslegungen (1. Heft) 1. Mose 1–11 Anmerkung zu 1. Mose 5,9-11 mitgeteilt aus der Einleitung zu einer Predigt über Psalm 121
Datum:	Gehalten am 10. Mai 1857

„Enos war neunzig Jahre alt und zeugte Kenan, und lebte danach achthundertfünfzehn Jahre, und zeugte Söhne und Töchter, daß sein ganzes Alter ward neunhundertfünf Jahre, und starb.“ Enos bedeutet: „Ich elender Mensch.“ So ein elender Mensch wird nur am Leben erhalten durch die Gnade des Heiligen Geistes; er hat in sich keine Kraft, es sei denn, daß seine Lebenskraft sei der allmächtige Gott; er hat keine Aussicht, es sei denn, daß seine Hoffnung sei auf Den, der gemacht hat Himmel und Erde; er hat keine Hilfe, als bei dem Gott vollkommener Seligkeit.

Was ist das ganze Leben? Ein Leben voll Mühsal, Verdruß und Bitterkeit. Unser Herr Gott führt uns nach Seinem allein weisen und heiligen Rate; da müssen wir uns oft plagen und grämen und tragen allerlei Bürde und Last, und gehen einher, gekrümmt und gebückt unter allerlei Sorgen. Und der Herr Gott in Seiner Gnade hat geschaffen ein Männlein und ein Fräulein und hat sie verbunden durch das heilige Band der Ehe: und sie zeugen alsdann Kinder, und es ist der Trübsal in diesem Leben kein Ende; aber des Trostes gibt es auch viel für alle, die ihre Hoffnung setzen auf den lebendigen Gott. Das Ende ist, daß der Mensch stirbt; aber wohl dem Menschen, der da gestorben ist, ehe er stirbt.

Was hat des Herrn Volk? Die Welt hat gar nichts. Da nimmt der Mann ein Weib, zeugt Kinder und stirbt; sie essen, sie trinken, sie freien und lassen sich freien; die Welt mit all ihrer Lust hat des Elendes viel mehr als des Herrn Volk; denn die Welt hat gar keinen Trost; Gott hat alles unter Sünde, Elend und Eitelkeit beschlossen. Was hat aber des Herrn Volk inmitten solchen Elendes Leibes und der Seele? Des Herrn Volk hat eine Verheißung, die guten Mut schafft in diesem elenden Leben, die Verheißung, welche wir lesen in dem 121. Psalm.